

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 118.22 VOM 31. MAI 2022

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG LEHRAMT AN BERUFSKOLLEGS MIT DER FACHRICHTUNG SOZIALPÄDAGOGIK AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 31. MAI 2022

Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an Berufskollegs

mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik an der Universität Paderborn

vom 31. Mai 2022

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. November 2021 (GV. NRW. Seite 1210a), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

Inhalt

§ 34	Zugangs- und Studienvoraussetzungen	3
§ 35	Studienbeginn.....	3
§ 36	Studienumfang	3
§ 37	Erwerb von Kompetenzen	3
§ 38	Module.....	3
§ 39	Praxisphasen	5
§ 40	Profilbildung.....	5
§ 41	Teilnahmevoraussetzungen.....	5
§ 42	Leistungen in den Modulen.....	5
§ 43	Bachelorarbeit.....	6
§ 44	Bildung der Fachnote	6
§ 45	Übergangsbestimmungen.....	6
§ 46	Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung.....	6

Anhang

Exemplarischer Studienverlaufsplan

Modulbeschreibungen

§ 34 Zugangs- und Studienvoraussetzungen

Über die in § 5 Allgemeine Bestimmungen genannten Vorgaben hinaus gibt es keine weiteren Zugangs- und Studienvoraussetzungen.

§ 35 Studienbeginn

Studienbeginn ist das Wintersemester.

§ 36 Studienumfang

Das Studienvolumen der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik umfasst 72 Leistungspunkte (LP), davon sind 6 LP fachdidaktische Studien nachzuweisen. 5 LP entfallen auf inklusionsorientierte Fragestellungen.

§ 37 Erwerb von Kompetenzen

- (1) Durch die fachwissenschaftlichen Studien der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik sollen die Studierenden die grundlegenden Fähigkeiten erwerben,
 - Sozialpädagogische Grundfragen und Grundbegriffe bestimmen und einordnen, um daran das fachwissenschaftliche Arbeiten zu orientieren,
 - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach zu kennen und anzuwenden und fachspezifische Fragestellungen forschungsmethodisch begründet und methodisch kontrolliert zu bearbeiten,
 - Bedingungen und Perspektiven (sozial-)pädagogischen Handelns zu kennen und zu reflektieren und sie für die selbstreflexive Entwicklung einer pädagogischen Haltung zu Grunde legen,
 - Heterogene Sozialisations-, Entwicklungs- und Lernbedingungen junger Menschen zu kennen und sie als Rahmenbedingungen sozialpädagogischer Arbeit zu konturieren,
 - Handlungsfelder und Methoden der Sozialpädagogik zu kennen und sie konzept- und praxisbezogen zu analysieren,
 - Theorien und Methoden sozialpädagogischer Interaktion, Kommunikation und Beratung zu kennen, zu erproben und zu reflektieren.
- (2) In den fachdidaktischen Studien der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:
 - die Bedingungen des Unterrichts in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik in den verschiedenen Bildungsgängen des Berufskollegs zu charakterisieren und in ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Lernprozessen einzuschätzen,
 - didaktische Konzepte des Unterrichts in den verschiedenen Bildungsgängen des Berufskollegs darzustellen, in ihrer Bedeutung einzuschätzen und für die Anbahnung eines eigenen Konzepts von Unterricht in der pädagogischen Fächergruppe am Berufskolleg zu nutzen,
 - Lehr-/Lernprozesse unter ausgewählten Perspektiven theoriegeleitet zu analysieren und zu planen, die der Heterogenität der Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern gerecht werden.

§ 38 Module

- (1) Das Studienangebot im Umfang von 72 LP umfasst sechs Module (drei Basis- und drei Aufbaumodule).
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.

(3) Die Studierenden erwerben die in § 37 genannten Kompetenzen im Rahmen folgender Module:

BM 1 Basismodul: Einführungsmodul			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload (h)
1.-2. Sem.	BM1a Einführung in das Studium der Sozialpädagogik BM1b Sozialpädagogische Grundfragen und Grundbegriffe BM1c Einführung in die Pädagogik der frühen Kindheit	P WP WP	360
BM 2 Basismodul: Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload (h)
1.-2. Sem.	BM2a Einführung: Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung BM2b Kindheit und Jugend BM2c Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Diversität und den pädagogischen Umgang mit Heterogenität	P WP WP	360
BM 3 Basismodul: Theorie und Forschung in der Sozialen Arbeit			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload (h)
2.-3. Sem.	BM3a Einführung: Forschung in der Sozialpädagogik/ der sozialen Arbeit BM3b Forschungszugänge und Methoden qualitativer Forschung BM3c Forschungszugänge und Methoden quantitativer Forschung	P WP WP	360
AM 1 Aufbaumodul: Lehren und Lernen in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload (h)
3.-4. Sem.	AM1a Einführung: Grundfragen der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik AM1b Methoden und Medien zur Gestaltung von Unterricht in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik AM1c Ausgewählte Aspekte der Analyse und Planung von Unterricht	P P P	360
AM 2 Aufbaumodul: Arbeitsfelder und Handlungsmethoden der Sozialpädagogik			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload (h)
4.-5. Sem.	AM2a Einführung in sozialpädagogische Arbeitsfelder und Handlungsmethoden AM2b Vertiefung: Arbeitsfelder der Sozialpädagogik AM2c Vertiefung: Handlungsmethoden der Sozialpädagogik	P WP WP	360
AM 3 Aufbaumodul: Interaktion und Kommunikation			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload (h)
6. Sem.	AM3a Einführung in Interaktion und Kommunikation AM3b Theorie und Praxis der Beratung AM3c Gestaltung von Interaktions- und Kommunikationsprozessen	P WP WP	360

- (4) Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 39 Praxisphasen

- (1) Das Bachelorstudium umfasst gemäß § 7 Abs. 3 und § 11 Abs. 2 und Abs. 4 Allgemeine Bestimmungen ein mindestens vierwöchiges Berufsfeldpraktikum, das den Studierenden konkretere berufliche Perspektiven innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes eröffnet.
- (2) Das Berufsfeldpraktikum kann nach Wahl der Studierenden in der beruflichen Fachrichtung durchgeführt werden. Als außerschulisches Praktikum kann es dazu dienen, unter Berücksichtigung der erworbenen Kompetenzen Einblicke in andere Berufsfelder, insbesondere in den Bereich sozialpädagogischer Arbeitsfelder, oder alternativ Einblicke in andere für den Lehrerberuf relevante außerschulische Tätigkeitsfelder zu erhalten.
- (3) Die Studierenden führen ein „Portfolio Praxiselemente“ und fertigen einen Praktikumsbericht an, in dem sie ihre Praxiserfahrungen reflektieren.
- (4) Das Nähere zu den Praxisphasen wird in einer gesonderten Ordnung geregelt.

§ 40 Profilbildung

Die berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik beteiligt sich am Lehrveranstaltungsangebot zu den standortspezifischen berufsfeldbezogenen Profilen gemäß § 12 Allgemeine Bestimmungen. Die Beiträge des Faches können den semesterweisen Übersichten entnommen werden, die einen Überblick über die Angebote aller Fächer geben.

§ 41 Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 9 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 17 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 42 Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 19 Allgemeine Bestimmungen erbracht.
- (3) Im Rahmen qualifizierter Teilnahme kommen in Betracht:
- 1-3 schriftliche Tests (10-30 Minuten)
 - 1-3 Protokolle
 - ein kurzes Fachgespräch/ Kurzkolloquium
 - qualifizierter Diskussionsbeitrag
 - ein Referat (ca. 10-30 Min.)
 - 1-3 schriftliche Hausaufgaben
 - ein Reflexionspapier (12.500-25.000 Zeichen)
 - Praktikumsbericht (12.500-25.000 Zeichen)
 - Moderation einer Seminarsitzung
 - eine Kurzpräsentation (10-30 Min.)
 - ein Kurzportfolio (= Arbeitsmappe, 25.000-37.500 Zeichen)

Die bzw. der jeweilige Lehrende setzt fest, was im Rahmen qualifizierter Teilnahme konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben.

§ 43

Bachelorarbeit

Wird die Bachelorarbeit gemäß §§ 17 und 21 Allgemeine Bestimmungen in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik verfasst, so kann sie wahlweise in der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik verfasst werden.

§ 44

Bildung der Fachnote

Es gilt § 24 Allgemeine Bestimmungen.

§ 45

Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2022/23 erstmalig für den Bachelorstudiengang Lehramt an Berufskollegs mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.
- (2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2022/23 an der Universität Paderborn für den Bachelorstudiengang Lehramt an Berufskollegs mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik eingeschrieben worden sind, legen ihre Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Wintersemester 2026/27 nach den Besonderen Bestimmungen in der Fassung vom 30. Juni 2020 (AM.Uni.PB 32.20) ab. Ab dem Sommersemester 2027 wird die Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen nach diesen Besonderen Bestimmungen abgelegt.

§ 46

Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an Berufskollegs mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik treten am 01. Oktober 2022 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an Berufskollegs mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik an der Universität Paderborn vom 30. Juni 2020 (AM.Uni.Pb 32.20) außer Kraft.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Absatz 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
 2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und da-bei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 18. November 2020 im Benehmen mit dem Lehrerbildungsrat des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung der Universität Paderborn – PLAZ-Professional School vom 5. November 2020 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 16. Dezember 2020.

Paderborn, den 31. Mai 2022

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

Anhang: Exemplarischer Studienverlaufsplan¹

Se- mester	Sozialpädagogik		
	Modulbaustein	LP	Workload
1.	Basismodul 1a: Einführung in das Studium der Sozialpädagogik		90
	Basismodul 1b: Sozialpädagogische Grundfragen und Grundbegriffe		90 oder 180 ²
	Basismodul 2a: Einführung: Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung		90
	Basismodul 2b: Kindheit und Jugend		90 oder 180 ²
	Summe	15	450
2.	Basismodul 1c: Einführung in die Pädagogik der frühen Kindheit		90 oder 180 ²
	Basismodul 2c: Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Diversität und den pädagogischen Umgang mit Heterogenität		90 oder 180 ²
	Basismodul 3a: Einführung: Forschung in der Sozialpädagogik/ der sozialen Arbeit		90
	Summe	12	360
3.	Basismodul 3b: Forschungszugänge und Methoden qualitativer Forschung		90 oder 180 ²
	Basismodul 3c: Forschungszugänge und Methoden quantitativer Forschung		90 oder 180 ²
	Aufbaumodul 1a: Einführung: Grundlagen der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik		90
	Summe	12	360
4.	Aufbaumodul 1b: Methoden und Medien zur Gestaltung von Unterricht in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik		90 oder 180 ²
	Aufbaumodul 1c: Ausgewählte Aspekte der Analyse und Planung von Unterricht		90 oder 180 ²
	Aufbaumodul 2a: Einführung in sozialpädagogische Arbeitsfelder und Handlungsmethoden		90
	Summe	12	360
5.	Aufbaumodul 2b: Vertiefung: Arbeitsfelder der Sozialpädagogik		90 oder 180 ²
	Aufbaumodul 2c: Vertiefung: Handlungsmethoden der Sozialpädagogik		90 oder 180 ²
	Summe	9	270
6.	Aufbaumodul 3a: Einführung in Interaktion und Kommunikation		90
	Aufbaumodul 3b: Theorie und Praxis der Beratung		90 oder 180 ²
	Aufbaumodul 3c: Gestaltung von Interaktions- und Kommunikationsprozessen		90 oder 180 ²
	Summe	12	360

¹ Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) zugrunde gelegt wird das Wintersemester.

² Pro Modul muss jeweils eine Prüfung im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung abgelegt werden. Für Lehrveranstaltung und Prüfung zusammen wird ein Workload von 180 h berechnet. Bitte achten Sie bei Ihrer Wahl darauf, dass der pro Semester in der Summe angegebene Workload passt. In den ersten beiden Semestern gibt es eine Besonderheit, da Sie entscheiden können, ob Sie zuerst eine Prüfung im Basismodul 1 oder im Basismodul 2 ablegen: Wenn Sie die Prüfung im 1. Semester in Basismodul 1b ablegen, legen Sie die Prüfung im 2. Semester in Basismodul 2c ab. Wenn Sie die Prüfung im 1. Semester in Basismodul 2b ablegen, legen Sie im 2. Semester die Prüfung in Basismodul 1c ab.

Modulbeschreibungen

Einführungsmodul							
Introductory Module							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Basismodul 1 (BM 1)	360	12	1. und 2.	WiSe	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	BM1a: Einführung in das Studium der Sozialpädagogik	S	30	60	P	40	
b)	BM1b: Sozialpädagogische Grundfragen und Grundbegriffe	S	30	60/150	WP	40	
c)	BM1c: Einführung in die Pädagogik der frühen Kindheit	S	30	60/150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	Inhalte: Vor dem Hintergrund zentraler Stationen der Geschichte der Sozialpädagogik findet eine Einführung in Grundbegriffe, Fragestellungen und Forschungszugänge der Sozialpädagogik statt. Anhand grundlegender Begriffe werden Ansätze, (sozial-)pädagogische Probleme einzugrenzen, thematisiert und am Beispiel der Pädagogik der frühen Kindheit veranschaulicht. Themen des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Historische Grundlagen der Sozialpädagogik • Grundlagen der Begriffs-, Modell- und Theoriebildung der Sozialpädagogik • Einschlägige Theorien der Sozialpädagogik und der Bezugswissenschaften • Verhältnis und Zusammenhang von wissenschaftlicher Theoriebildung, lebensweltlichem Wissen und pädagogischem Handeln • Konzepte der frühen Bildung • Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens 						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Motive bei der Wahl des Studiengangs/-fachs und von Erwartungen an ein Lehramtsstudium der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik • Überblickskenntnis zu zentralen Stationen der Geschichte der Sozialpädagogik • Kenntnis der Verankerung der pädagogischen Fächergruppe im Fächerkanon verschiedener Schulformen 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, ausgewählte pädagogische Probleme begrifflich einzugrenzen und in ihrem historischen Kontext zu verstehen • Grundlegende Kenntnis von Fragestellungen und Forschungszugängen unterschiedlicher Ansätze der Sozialpädagogik • Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen pädagogischem Alltagswissen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen • Verständnis für die Komplexität pädagogischer Praxis und die Relevanz wissenschaftlicher Analyse und Reflexion für die Bearbeitung sozialpädagogischer Problemstellungen • Grundlegendes Verständnis für professionelle Herausforderungen sozialpädagogischer Arbeitsfelder • Überblickswissen über Konzepte der frühen Bildung • Verständnis für die Bedeutung wissenschaftlicher Arbeitstechniken für das Studium des Faches und Fähigkeit zu ihrer Anwendung <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Komplexität der Bedingungen pädagogischer Praxis und Offenheit im Umgang mit widersprüchlichen Erwartungen an pädagogisches Handeln • Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigene Handlungsansprüche und die eigene Rolle in pädagogischen Prozessen • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken • Fähigkeit zur Arbeit in Teams und Weiterentwicklung der Kooperationsfähigkeit 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b) oder c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td>50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Sandra Landhäußer – Stellvertr.: Jun.-Prof.'in Dr. Nina Göddertz</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: keine</p>								

Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung							
Anthropological, Social, and Cultural Conditions of Education							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Basismodul 2 (BM 2)	360	12	1. und 2.	WiSe	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) BM2a: Einführung: Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung	V	30	60	P	120	
	b) BM2b: Kindheit und Jugend	S	30	60/150	WP	40	
	c) BM2c: Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Diversität und den pädagogischen Umgang mit Heterogenität	S	30	60/150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>In diesem Modul soll in Bedingungen und Strukturen des Zusammenhangs von Bildung und Gesellschaft eingeführt werden. Historische und aktuelle gesellschaftliche Bedingungen für Erziehungs- und Bildungsprozesse werden in ihren kulturellen, politischen, rechtlichen und ethisch-moralischen Rahmungen untersucht und kritisch reflektiert. Insbesondere werden die (Selbst-)Reflexionen und die konstruktive Auseinandersetzung mit Differenzkategorien ermöglicht. Über die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswelten und Lebensformen von Kindern und Jugendlichen wird ein differenzierter Zugang zur pädagogischen Anthropologie einerseits und zu adressatenspezifischem pädagogischen Handeln andererseits eröffnet. Teilaspekte des Moduls werden in nationaler und internationaler Perspektive beleuchtet.</p> <p>Themen des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialgeschichte der Erziehung und Bildung • Pädagogische Reformbewegungen in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext • Lebenswelten und soziale Lagen von Kindern und Jugendlichen • Funktionsbestimmungen von Bildung und Erziehung: gesellschaftliche Reproduktion, Heterogenität, Interkulturalität, gesellschaftliche Integration, Zusammenhang von Bildung und Demokratie • Entstehung, Wirksamkeit und Folgen von Differenz am Beispiel ausgewählter Differenzkategorien • Funktionsbestimmungen von Bildung und Erziehung: gesellschaftliche Reproduktion, Inklusion und Exklusion, Zusammenhang von Bildung und Demokratie, Interkulturalität • Grundfragen sowie ausgewählte Handlungsfelder und Konzepte inklusiver Pädagogik 						

5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen und Kenntnisse über historische und empirische Bedingungen des Zusammenhangs von Bildung und Gesellschaft • Vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse über die Probleme und Herausforderungen spezifischer Lebenslagen, Lebensalter und sozialer Probleme. • Orientierungswissen und exemplarische vertiefte Kenntnisse über Begriffe, methodische Zugänge und Theorien pädagogischer Geschlechterforschung, inklusiver, interkultureller und international vergleichender Pädagogik • Fähigkeit zu kritischer Auseinandersetzung mit erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Forschung in Hinblick auf die Grundlagen, Bedingungen und Wirkungen gesellschaftlicher Differenzlinien <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von (Selbst-)Reflexivität in Bezug auf den Umgang mit Fremdheit, Andersartigkeit und Ungleichheiten • Fähigkeit zu pädagogischer Argumentation und Urteilsbildung • Weiterentwicklung eines eigenen pädagogischen Ethos durch Reflexion pädagogischer Verantwortung • Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken. 								
6	<p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 981 1481 1227"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 981 395 1070">zu</th> <th data-bbox="395 981 852 1070">Prüfungsform</th> <th data-bbox="852 981 1230 1070">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1230 981 1481 1070">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 1070 395 1227">b) oder c)</td> <td data-bbox="395 1070 852 1227">Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td data-bbox="852 1070 1230 1227">50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten</td> <td data-bbox="1230 1070 1481 1227">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</p> <p>Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</p> <p>keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Jun.-Prof.'in Dr. Nina Göddertz – Stellvertr.: Prof. Dr. Sandra Landhäußer</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Ausgewählte Wahlpflichtveranstaltungen im Modul können für das Studienprofil „Umgang mit Heterogenität“ genutzt werden.</p>								

Theorie und Forschung in der Sozialen Arbeit							
Theory and Research in Social Work							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Basismodul 3 (BM 3)	360	12	2. und 3.	SoSe	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) BM3a: Einführung: Forschung in der Sozialpädagogik/ der sozialen Arbeit	V	30	60	P	120	
	b) BM3b: Forschungszugänge und Methoden qualitativer Forschung	S	30	60/150	WP	40	
	c) BM3c: Forschungszugänge und Methoden quantitativer Forschung	S	30	60/150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	Inhalte: <p>Im Modul sollen Grundlagen zur wissenschaftlichen Reflexion und zum wissenschaftlichen Arbeiten als Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge gelegt werden. Die Studierenden erhalten dazu Einblicke in empirisch-sozialwissenschaftliches Arbeiten in sozialpädagogischen Kontexten. Sie lernen dazu entsprechende grundlegende sozialwissenschaftliche Forschungszugänge sowie geeignete qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden für sozialpädagogische Fragestellungen kennen. Außerdem wird die systematische Anwendung und Bewertung entsprechender empirischer Zugänge für exemplarische sozialpädagogische Fragestellungen vorgestellt und eingeübt. Themen des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten von sozialpädagogischen Texten • Analyse und Interpretation von Fachpublikationen • Erkenntnistheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung • Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden (beschreibende, korrelative und experimentelle Ansätze), • Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden, • Quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden • Güte- bzw. Qualitätskriterien empirisch-sozialwissenschaftlicher Forschung 						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, verschiedene für die Sozialpädagogik relevante Textarten und Forschungsansätze unterscheiden und in ihrer Bedeutung für das wissenschaftliche Arbeiten einschätzen zu können • Kenntnisse und Orientierungswissen über Methoden empirischer Sozialforschung sowie spezifisch erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden zu besitzen, 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Vorzüge und Probleme verschiedener sozialwissenschaftlicher Forschungsansätze und -methoden zu kennen und kritisch bewerten zu können, • Fähigkeit, Fachpublikationen und empirische Forschungsarbeiten systematisch analysieren, interpretieren und bewerten zu können, • Fähigkeit, für die Beantwortung erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen adäquate Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden ableiten zu können. <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die Qualität empirischer pädagogischer Studien unter erkenntnistheoretischen Aspekten benennen und kritisch bewerten zu können, • Fähigkeit, unterschiedliche Sichtweisen von quantitativen und qualitativen Forschungszugängen benennen und kritisch beurteilen zu können, • Fähigkeit, ausgewählte Forschungsmethoden bei konkreten Untersuchungsbeispielen und Fragestellungen nachvollziehen und exemplarisch anwenden zu können, • Fähigkeit, eigene Forschungsansätze für erziehungswissenschaftliche Fragestellungen planen und kritisch reflektieren zu können. 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b) oder c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td>50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Sandra Landhäußer – Stellvertr.: Jun.-Prof.'in Dr. Nina Göddertz</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: keine</p>								

Lehren und Lernen in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik							
Vocational Teaching and Learning of Social Pedagogy							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Aufbaumodul 1 (AM 1)	360	12	3. und 4.	WiSe	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	AM1a: Einführung: Grundfragen der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik	S	30	60	P	40	
b)	AM1b: Methoden und Medien zur Gestaltung von Unterricht in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik	S	30	60/150	P	40	
c)	AM1c: Ausgewählte Aspekte der Analyse und Planung von Unterricht	S	30	60/150	P	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	Inhalte: Im Aufbaumodul sollen Grundlagen zur Unterrichtsplanung und wissenschaftlichen Reflexion von Unterricht vor dem Hintergrund der Spezifika der Arbeit am Berufskolleg gelegt werden. Inhalte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Entwicklungen und Strukturen im Bereich der beruflichen Bildung • Bildungsgänge der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik • Rahmenbedingungen und didaktische Konzepte des Unterrichtens in den verschiedenen Bildungsgängen des Berufskollegs • Rahmenbedingungen und Konzepte der Diagnose und individuellen Förderung in der beruflichen Bildung • Methoden und (digitale) Medien im Unterricht der Sozialpädagogik • Didaktische Prinzipien inklusiven Unterrichts als Querschnittsaufgabe • Diversitätsaspekte als Ausgangslage für Unterrichtsprojekte und -methoden • Bildungsgangarbeit und ausgewählte Aspekte der Planung von Unterricht unter Einbezug der Anforderungen der praktischen Ausbildung 						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der strukturellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen des Lehrens, Lernens und Forschens der verschiedenen schulischen Bildungsgänge in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik • Orientierungswissen und exemplarische vertiefte Kenntnisse zu den Prinzipien inklusiven Unterrichtens sowie Konzepten der Diagnose und individuellen Förderung 						

	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, Unterrichtsbausteine unter Einbezug der Anforderungen der praktischen Ausbildung zielgruppenorientiert zu planen und zu reflektieren <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf die eigenen Handlungsansprüche und die eigene Rolle im (Sozialpädagogik-)Unterricht Fähigkeit zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit beobachteter Unterrichtspraxis Fähigkeit zur kritischen Reflexion eigener Lehrversuche im Rahmen von Unterrichtssimulationen Fähigkeit zur kritischen Reflexion eigener pädagogischer Erfahrungen Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b) oder c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td>50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Jun.-Prof.'in Dr. Nina Göddertz – Stellvertr.: Prof. Dr. Sandra Landhäußer</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: keine</p>								

Arbeitsfelder und Handlungsmethoden der Sozialpädagogik							
Fields of Action and Institutions							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Aufbaumodul 2 (AM 2)	360	12	4. und 5.	SoSe	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	AM2a: Einführung in sozialpädagogische Arbeitsfelder und Handlungsmethoden	V	30	60	P	120	
b)	AM2b: Vertiefung: Arbeitsfelder der Sozialpädagogik	S	30	60/150	WP	40	
c)	AM2c: Vertiefung: Handlungsmethoden der Sozialpädagogik	S	30	60/150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul gibt einen Überblick über die wichtigsten Institutionen, Berufsfelder und sozialpädagogischen Handlungskompetenzen in der Bildungs- und Kulturarbeit. Hierbei werden sowohl nationale als auch internationale Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf Berufsfelder und das Selbstverständnis der pädagogischen Profession berücksichtigt.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionen, Organisationen und berufliche Verbände im Bereich der außerschulischen Bildungs- und Kulturarbeit • Strukturen sozialpädagogischer Handlungs- und Arbeitsfelder und deren Wandel • Beobachtung und Analyse ausgewählter Praxisfelder/-beispiele • Methoden der Sozialpädagogik • Umgang mit Diversität und Inklusion • Reflexion der eigenen sozialpädagogischen Kompetenz und Professionalität 						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Überblickswissen (Aufgaben, Zielsetzungen und Probleme) über Institutionen und Organisationen im Bereich außerschulischer Erziehung, Bildung und Kulturarbeit sowie frühkindlicher Erziehung und Bildung • Kenntnisse und Überblickswissen zu professionellem Handeln und Berufsbildung 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Überblickswissen über sozialpädagogische Handlungs- und Arbeitsfelder und deren Kompetenzanforderungen • Fähigkeit zur Bewertung und Einordnung der im Studium erworbenen Kompetenzen im Blick auf deren Nutzung in sozialpädagogischen Handlungs- und Arbeitsfeldern • Fähigkeit zur Analyse und Einordnung eigener praktischer Erfahrungen in sozialpädagogischen Handlungs- und Arbeitsfeldern <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Komplexität und Eingebundenheit sozialpädagogischer Handlungs- und Arbeitsfelder • Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigene Kompetenzen sowie potentielle Handlungs- und Arbeitsfelder • Weiterentwicklung des eigenen Professionsverständnisses • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b) oder c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td>50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Sandra Landhäußer – Stellvertr.: Jun.-Prof.'in Dr. Nina Göddertz</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Das Modul dient der Vorbereitung des Berufsfeldpraktikums</p>								

Interaktion und Kommunikation							
Interaction and Communication							
Modulnummer: Aufbaumodul 3 (AM 3)	Workload (h): 360	LP: 12	Studiensemester: 6.	Turnus: SoSe	Dauer (in Sem.): 1	Sprache: de	P/WP: P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) AM3a: Einführung in Interaktion und Kommunikation	V	30	60	P	120	
	b) AM3b: Theorie und Praxis der Beratung	S	30	60/150	WP	40	
	c) AM3c: Gestaltung von Interaktions- und Kommunikationsprozessen	S	30	60/150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul führt in unterschiedliche Interaktions- und Kommunikationstheorien sowie Konzeptionen der Beratung ein und zeigt deren Relevanz für unterschiedliche pädagogische Bildungs-, Lern- und Beratungsprozesse auf, wie beispielsweise Gestaltung von Gruppen- und Diskussionsprozessen, Gestaltung von Beratungsprozessen, Moderation in und von sozialen Konfliktsituationen usw.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Interaktions- und Kommunikationstheorien sowie Konzeptionen der Beratung und ihre Bedeutung für Bildungs-, Lern- und Beratungsprozesse • verschiedene Konflikttheorien und ihre Bedeutung für Bildungs-, Lern- und Beratungsprozesse • Grundlegende Begriffe und Zugänge zu Digitalisierung und Mediatisierung • Stellenwert von Interaktion und Kommunikation in Bildungs-, Lern- und Beratungsprozessen • spezielle Interaktions-/Kommunikationssituationen: Beratungssituationen, soziale Konfliktsituationen, virtuelle Kommunikation • ausgewählte Methoden zur Gestaltung und Steuerung unterschiedlicher Interaktions- und Kommunikationsprozesse, z.B. zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen oder von Beratungsprozessen • Reflexion eigener Kommunikations- und Interaktionsstile z.B. in Lehr-Lernsituationen, in Beratungssituationen etc. 						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Orientierungswissen über unterschiedliche Interaktions-/Kommunikationstheorien und -methoden sowie über Konzeptionen der Beratung 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Orientierungswissen über deren Relevanz für unterschiedliche pädagogische Bildungs-, Lern- und Beratungsprozesse • Kenntnisse und Orientierungswissen über Theoriehintergründe, Konzepte und Methoden der Beratung • Fähigkeit zur Analyse pädagogischer Situationen und Probleme vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interaktions- und Kommunikationstheorien sowie Konzeptionen der Beratung • Fähigkeit zur Intervention in pädagogischen Situationen und Problemen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interaktions-/Kommunikationstheorien und -methoden <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Komplexität menschlicher Interaktion und Kommunikation in pädagogischen Prozessen • Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigenes Handeln und deren Wirkungen in pädagogischen Interaktions- und Kommunikations- und Beratungsprozessen • Fähigkeit zur Steuerung von Interaktions- und Kommunikationsprozessen in Form von Moderation und Diskussionsleitung in Seminarsitzungen • Fähigkeit zur Arbeit in Teams und Weiterentwicklung der Kooperationsfähigkeit 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b) oder c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td>50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	50.000-62.500 Zeichen 90-120 Minuten 20-30 Minuten	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Sandra Landhäußer – Stellvertr.: Jun.-Prof.'in Dr. Nina Göddertz</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Ausgewählte Wahlpflichtveranstaltungen im Modul können für die Studienprofile „Umgang mit Heterogenität“ und „Gute gesunde Schule“ genutzt werden.</p>								

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819